

über deren Aufbau, Einrichtungen, Leistungen usw. (nicht ebenso sehr über ihre grundsätzliche Haltung!). Sehr zahlreich sind die Personalartikel, die nicht nur verstorbenen, sondern — was sehr zu begrüßen ist — auch heute noch lebenden und wirkenden Genossenschaftsführern gewidmet sind (befremdlicherweise fehlt Thomas Esser). So bildet das „Internationale Handwörterbuch“ ein sehr brauchbares Hilfsmittel, um sich schnell und zuverlässig über Tatsächliches und Persönliches in der Genossenschaftsbewegung der ganzen Welt zu unterrichten. Die Berichtersteller sind meist selbst Angehörige der Verbände oder Bewegungen, über die berichtet wird, oder stehen jedenfalls als Wissenschaftler von Fach oder als Praktiker den Dingen unmittelbar nahe.

Ziemlich schwach sind im allgemeinen die grundsätzlichen Artikel. Als bezeichnendes Beispiel sei der Artikel „Solidarismus“ genannt, der keinen Geringeren als Ch. Gide zum Verfasser hat. Franz Müllers Referat über den „christlichen Solidarismus“ zeichnet sich wenigstens aus durch anerkenntniswertes Streben nach Objektivität. — Um dem Geist, aus dem das Werk geschaffen ist, und seine besondere Eigenart kennen zu lernen, lese man den Artikel „wirtschaftliche und moralische Resultate der Genossenschaftsbewegung“, den der Hauptherausgeber selbst geschrieben

und in dem er sein eigenstes Wesen ausgesprochen hat: es ist unmöglich, diesem ideal veranlagten, philanthropischen Russen seine Sympathie zu versagen; doch schmerzlich vermißt man bei der russischen Seele die strenge abendländisch-scholastische Denkschulung.

Der internationale Mitarbeiterstab ist erstklassig. Zum Vorteil für einen breiten deutschen Leserkreis ist die Internationalität in der Sprache nur sehr wenig durchgeführt; mit verschwindenden Ausnahmen liegt das ganze Werk in deutscher Sprache vor.

D. v. Nell-Breuning S. J.

Sozialpsychologie im Auslande.
Von L. F. Ad. Geck. gr. 8° (VIII u. 120 S.)
Berlin u. Bonn 1928, Dümmler.

Ein ungemein verdienstliches Werk. Denn es war bisher unmöglich, sich im nichtdeutschen Schrifttum über die Sozialpsychologie, zumal die Psychologie der Massen, auszukennen. Gecks Übersicht, nach Ländern geordnet, ist nicht rein statistisch und inhaltlich, sie deckt auch Ursprünge und Zusammenhänge auf. Ein besonderes Interesse gebührt dem amerikanischen Schrifttum, von Geck mit viel Liebe behandelt, für jeden Sozialpsychologen wichtig als Schulung zu vorurteilsloser Behandlung des Gegenstandes.

St. v. Dunin Borkowski S. J.

Stimmen der Zeit, Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Herausgeber und Schriftleiter: Josef Kreitmaier S. J., München, Veterinärstraße 9 (Fernsprecher: 32749). Mitglieder der Schriftleitung: E. Noppel S. J., J. Overmans S. J., M. Pribilla S. J., M. Reichmann S. J., W. Peig S. J. (Stella matutina in Feldkirch, Vorarlberg), zugleich Herausgeber und Schriftleiter für Österreich.

Aus der Abteilung „Umschau“ kann aus jedem Hefte ein Beitrag gegen Quellenangabe übernommen werden; jeder anderweitige Nachdruck ist nur mit besonderer Erlaubnis gestattet. Aufnahme finden nur ausdrücklich von der Schriftleitung bestellte Arbeiten. Unverlangte Einsendungen gehen an den Absender zurück, falls Frei-Umschlag beiliegt.